

Breslauer
Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XIX.

Montag den 11. May 1835.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrenstraße No. 20.

Subhastations - Patente.

770. Wohlau den 15. April 1835. Das zu dem Nachlasse des Schuhmacher Mätschke gehörige sub Nro. 110 hieselbst gelegene, auf 1034 Rthlr. abgeschätzte Haus soll auf Antrag der Beneficial Erben Theilungshalber an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Zu diesem Zwecke ist ein Termin auf
Dem:

Den 25. August c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Gobbin in dem hiesigen Gerichts-Local angefahrt
worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden. Die Taxe und
der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

729. Neumarkt den 9. April 1835. Das hier auf dem sogenannten lan-
gen Morgen gelegene, im Hypothekenduche Theil VII. sub No. 12. eingetragene
Ackerstück von 2 Morgen, gerichtlich auf 155 Rthlr. gewürdigt, soll im Wege
der Execution auf

Den 10. August c. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zah-
lungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe und
der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur während der Amts-
stunden täglich eingesehen werden werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

726. Frankenstein den 14. April 1835. Erbtheilungshalber soll das zum
Joseph Schmidtschen Nachlasse gehörige, auf 180 Rthlr. taxirte Haus nebst
Garten und Delpoche No. 96. zu Schönwalde hiesigen Kreises, wovon Taxe und
Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen sind, in terminis

Den 12. August d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer an den Meistbietenden verkauft werden. Zugleich
werden die unbekannten Eigentümer auf dieses Grundstück unterm 30. May 1761.
für die Wogelsche Curatel Rubr. III. No. 2. eingetragenen 8 Rthlr. gleich den er-
wanigen Erben, Cessionarien und denjenigen, welche in die Rechte der ursprüng-
lichen Gläubiger getreten sind, zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen,
daß dieselben beim Ausbleiben mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück
präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das Intabular
gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Messel.

727. Habelschwerdt den 28. April 1835. Die den Ackerbesitzer Anton
Wimmerschen Erben zugehörigen Grundstücke, nämlich das Haus No. 260, das
Ackerstück No. 26, das Ackerstück No. 77 und der $\frac{1}{2}$ Scheuer Antheil No. 21 des
Hypothekenduchs, zusammen gerichtlich auf 1288 Rthlr. 2 Sgr. 2 Pf. taxirt,
sollen im Wege der freiwilligen Subhastation auf

Den 31. August c. Nachmittags 4 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypo-
thekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

738. Schloß Ratibor den 28. April 1835. Im Wege der Exekution
sukzessoren wir die den Anton Jaczef gehörige, auf 60 Rthlr. taxirte Häuslere-
stelle sub No. 360 zu Mischdorf und haben terminum licitationis auf

den 21. August c. Vormittags um 11 Uhr
in hiesiger Gerichts-Kanzlei anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.
Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowiz und Altendorf.

952. Festsenberg den 21. April 1835. Zur nothwendigen Subhastation
des hieselbst sub No. 54 belegenen, dem Tuchmacher Johann Heinrich Reinhold
zugehörigen, auf 205 Rthlr. abgeschätzten Hauses steht der Bietungstermin auf
den 14. August c. a. Vormittags 10 Uhr
in dem Locale des hiesigen Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypo-
thekenschein sind in hiesiger Stadtgerichts-Registratur einzusehen.
Königl. Stadtgericht.

742. Pawlowitzke den 30. April 1835. Die sub No. 2. zu Pawlowitzke
bei Gnadenfeld gelegene, dem Zeilenhauer Kreimer gehörige Häuslerstelle, abge-
schätzt auf 200 Rthlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen ein-
zusehenden Taxe soll am 17ten August 1835. auf der Gerichts-Kanzlei zu Paw-
lowitzke subhastirt werden.

Das Gerichtsamt von Gnadenfeld und Pawlowitzke.

469. Gubrau den 25. Februar 1835. Nachdem der Freigärtner Gottfried
Fangner zu Eschenheide, weil er sich nicht mehr durchzukommen traut, selbst
auf Subhastation seiner daselbst sub No. 23 belegenen Freigärtnerstelle, vorfes-
sichtlich auf 350 Rthlr. 15 Sgr. abg. schätzt, angetragen, so soll solche in terminis
den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Sophienthal öffentlich an den Meistbietenden verkauft wer-
den. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzur-
sehen.

Das Gerichtsamt von Sophienthal und Eschenheide.

Wilo.

578. Glogau den 6. März 1835. Nachdem die Häuslernahrung des ver-
storbenen Joseph Hetzke zu Kraschen (bei Gubrau), aus einem Hause, Gärten
und Wiesel bestehend, auf 65 Rthlr. abgeschätzt im Termine

den 6. Juli a. c. Vor- und Nachmittags

auf dem Schlosse zu Kraschen meistbietend verkauft werden soll, so wird solches
Kauflustigen mit dem Bedenken bekannt gemacht, daß der Kaufschilling bald zu
erlegen und die Taxe wie der neueste Hypothekenschein hier jeden Vormittag in
der Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifte
ad St. Claram.

424. Namslau den 16ten Februar 1835. Die sub No. 14. zu Constadt Ellguth belegene, dem Müller Gottschalkschen Erben gehörige unterschlächtige Wassermühle, welche auf 361 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, wird auf den 15. Juni 1835. in loco Constadt öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsammt für Constadt Ellguth.

475. Brieg den 20. Februar 1835. Das sub No. 52. zu Klein-Leubusch gelegene, auf 591 Rthlr. 16 sgr. 10 pf. abgeschätzte, dem Gottlieb Jäsche gehörende Bauergut soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 17. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. d. Velde an hiesiger Gerichtsstelle angefahren alleinigen Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Kaufstüßige und Besistfähige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Hinderungsgründe eintreten, erfolgen wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

756. Schloß Ratibor den 20ten März 1835. Im Wege der Execution subhastiren wir das den Joseph und Marianna Kowaschen Coeleuten gehörige sub No. 24. zu Autischkau gelegene Grundstück von 159 Quadratruthen Preuss. Maas, welches auf 35 Rthlr. geschätzt worden, und haben einen Citations-Termin auf

den 15. Juni c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt, wozu wir Kaufstüßige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsammt der Güter Binkowiz und Altendorf zc.

720. Schloß Neurode den 28. März 1835. Auf Antrag eines Gläubigers ist im Wege der Execution die dem Carl Kuschel gehörige Vol. 1. No. 11. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dorfgerichtlich auf 196 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Kolonistenstelle zu Möbke sub hasta gestellt, und ein Bietungstermin auf den 13. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr

in hiesigem Partbeienummer No. 1. angesetzt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unser Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

379. Glogau den 14. Februar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 10. zu Friedrichsau belegenen, gerichtlich auf 175 Rthl. gewürdigten Ritterischen Kolonistenstelle steht ein Bietungs-Termin auf den 16. Juni 1835 Vor- und Nachmittags

im Gerichtskale zu Ranken an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamt-Registratur, so wie auch ersiere im Gerichtskreisam zu Ranken eingesehen werden.

Das Gräf. v. Schlabrendorf-Seppauer Gerichtsamt von Ranken und Friedrichsau.
Heinzel.

710. Waldenburg den 14ten März 1835. Das zu Altwasser, Waldenburger Kreises sub No. 106. belegene und ortsgerechtlich auf 400 Rthlr. taxirte Friedrich Niepersche Greihaus, soll im Wege notwendiger Subhastation auf
den 7. Juli d. J.

in unserer Kanzley zu Altwasser meistbietend verkauft werden, und laden wir dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, wenn nicht gegesliche Anstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das von Mutius, Altwasser Gerichtsamt.

719. Bloß den 2ten April 1835. Wir haben auf Antrag der Erbes-Interessenten den öffentlichen Verkauf der sub No. 32 zu Nieder, Altlomnitz belegenen, zum Nachlaß der verwit. verstorbenen Theresia Grober gehörigen, auf 77 Rthlr. 20 Sgr. 10 Pf. abgeschätzten Häuslerstelle verfügt, und einen Termin hiezu auf
den 8. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Grafenort angesetzt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die anstehende Hypothekenschein, so wie Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Patrimonial-Gericht der Majorats-Herrschaft Graenert und des Allodialguts Nieder, Altlomnitz.

754. Schloß Ratibor den 19. März 1835. Behufs Auseinandersetzung der Kürschner Johann Krämerschen Erben subhastieren wir die sub No. 19. und 22. in hiesiger Neustadt gelegenen, gerichtlich auf 510 Rthl. abgeschätzten Haus- und Gartenbesitzungen, und haben einen Auktionstermin auf
den 26. Juni c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Hertzoglich Ratiborches Gerichtsamt der Güter Blaskowitz und Altendorf.

490. Neumarkt den 3. Februar 1835. Das hierselbst sub No. 186. belegene, dem Fleischermeister Johann Benjamin Felber gehörige, auf 302 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Haus soll in der notwendigen Subhastation in dem auf
den 15. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichtskale anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

(gez.) Moll.

Sub.

Subhastation und Edictal-Citationen.

643. Schloß Neurode den 18. März 1835. Die zur Concurs-Masse des Weber Carl Burghardt gehörige, richterlich auf 207 Rthlr. geschätzte, Vol. I. No. 62 des Hypothekenbuchs verzeichnete Kolonisthäuserstelle zu Wurseldorf soll in dem auf

den 9. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumten Auktions-Termine öffentlich an den Meistbietenden in unserm Partheizimmer No. 2. verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein liegen in unser Registratur zur Einsicht bereit.

Zugleich laden wir zu obigem Termine alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldner Burghardt, insbesondere aber die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gottlieb Pohlischen Erben zu Ober-Rudolphswaldau, für welche auf der sub hasta stehenden Häuserstelle ex Hypotheca vom 1sten Februar 1794 30 Rthlr. eingetragen sind, zur Liquidation der Forderungen an die Concurs-Masse und zu deren Rechtfertigung unter der Verwarnung vor, daß die ausbleibenden Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Reichsgräflich Anton von Magnisches Justiz. Amt.

713. Trachenberg den 17ten April 1835. Zur Subhastation der sub No. 37. zu Schmiegrode belegenen, auf 361 Rthlr. 20 sgr. taxirten Friedrich Köbeschen Windmühlen-Befigung, im Wege des Concurses ist ein Auktions-Termin auf

den 21. August 1835. Nachmittags 2 Uhr hierselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in der Registratur nachgesehen werden können. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Müller Friedrich Köbe, welche Ansprüche an dessen Vermögen, Masse haben, zu obigem Termine mit der Aufforderung vorgeladen, in solchen persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, im Richterscheidungs-falle haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Fürstlich von Hapsfeldt Trachenberger Fürstenthums-Vericht.

Mosenberg.

717. Jauer den 28ten März 1835. Die zu Groß-Neudorf sub No. 22. belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottfried Rittel gehörige, und auf 203 Rthlr. gewürdigte Häuserstelle nebst Garten und Acker soll öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen Auktions-Termin auf

den 8. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Malkisch anberaumt, und liegen die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzlei hierselbst zur Einsicht bereit.

Dergleichen fordern wir alle unbekannte Nachlassgläubiger hierdurch auf, in dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu justifiziren, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte v. r. l. unig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger vor der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Rattisch.

Edictal - Citation und offener Arrest.

733. Löwenberg den 14. April 1835. Ueber das Vermögen der vermittelten Gastwirthin Catharina Willert geborne Tilgner hieselbst, zu welchem der hiesige, in der Goldbergischen Vorstadt sub Nr. 9 belegene Gasthof „zum weißen Roß“ gehört, ist per Decretum vom 13. Februar c. der Concurß eröffnet worden. Es werden daher die Creditoren derselben aufgefordert in termino

den 16. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Meyer entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Nimmer zu Bunzlau und Dittrich zu Greiffenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt worden.

Gleichzeitig wird allen denen, welche von der Gemeinschuldnerin irgend etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, derselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr spätestens bis zu dem angeetzten Termine dem Gericht davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls die erfolgte Zahlung und Ausantwortung für nicht geschehen erachtet wird, und die Verschweigung und Zurückhaltung eines Gegenstandes den Verlust des daran stattfindenden Unterpfandes oder sonstigen Rechts nach sich zieht.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

746. Breslau den 14. April 1835. Von dem Königlichen Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Carl Schöpe eröffneten Konkurs Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 1ten September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichte, Assessor Krüsen, angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hirsch

meyer,

meyer, Schulze und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, woeegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden.

Königliches Stadt-Gericht.

K r ü g e r.

838. Lauban den 14. April 1835. Nachdem auf Antrag eines inländischen Gläubigers über ein hier befindliches Waarenlager des in Concurs versunkenen Kaufmanns Benjamin Gledler zu Lauban in der sächsischen Ober-Lausitz der Spezial-Concurs am heutigen Tage eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin auf den 17. Juli a. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle angesetzt, in welchem diejenigen, welche Ansprüche an diese Spezial-Concurmasse haben, selbige anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen, widrigenfalls sie hiermit präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden soll.

Das Königliche Gerichtsam.

745. Rathbor den 22sten April 1835. Auf den Antrag des Königl. Gläubigers wird der Schneidergeselle Carl Engel aus Patschkau, Kreis Rastatt, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 11. Februar 1836. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgericht, Referendarius Underscht angesetzten Termine abhülfe zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkürlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 9. Mai 1835.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 19 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 15 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 11 Sgr. 1 Pf.
Roogen	1 Rth. 9 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 1 Pf.
Gerste	1 Rth. 6 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.
Hafer	1 Rth. 25 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 25 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 25 Sgr. 1 Pf.
Erbisen	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.

Beilage

B e y l a g e

zu No XIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. May 1835.

Edictal. Citationen.

334. Breslau den 15. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des am 9. April 1828 zu Pöslau verstorbenen Prälaten und Stadtpfarrers Franz Seybold ist auf den Antrag der Erben desselben heut der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 21. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Capitular-Vicariat-Amts-Rath Scholz anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bischofs-Capitular-Vicariat-Amt.

428. Neustadt in Oberschlesien den 10. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kaufmann Emanuel Weidinger ist unterm 30. October a. pr. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden deshalb alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, in dem auf

den 15. Juni a. c. Vormittags 8 Uhr vor dem unterschriebenen Director in unserm Amts-Lokale anberaumten Connotations-Termine ihre Forderungen entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Vorzugs-Rechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadgericht.

Sucht.

960. Ratibor den 28. April 1835. Nachdem über das Vermögen des Schuldners heimlich von hier entwichenen Lotterie-Collecteur Adolph Steinig per sententiam vom 13. Januar 1835 der Concurss eröffnet worden ist, werden die unbekannten Gläubiger hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse des genannten Gemelnschuldners innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem zur Anmeldung und Verifizierung der Ansprüche aller Gläubiger auf

den

den 17. August 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Kretschmer anstehenden Conno-
rations-Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen mit hin-
reichend r Information und gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der
Zahl der bei uns zur Praxis berechtigten Justiz-Commissarien, wozu Herr J. C.
Laube in Vorschlag gebracht wird, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit
nachzuweisen, so wie sich in diesem Termine über die Beibehaltung des bisheris-
gen Interims-Curators Stanjek II zu erklären. Diejenigen, die in dem gedach-
ten Termine nicht erscheinen, werden mit ihren etwanigen Forderungen präcludirt
und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen außer-
legt werden.

Zugleich wird der Gemeinschuldner ehemalige Portier- u. Einnahmer Adolph
Steinitz dessen jetziger Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, zu dem oben an-
stehenden Liquidations-Termine hierdurch ebenfalls vorgeladen, um den Contras-
diktor die ihnen bewohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen,
und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Königliches Land- und Stadtgericht.

300. Rathbor den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus
wird der Franz Petrasch aus Jauchwitz, Kreischüler Kreises, welcher seinen Auf-
enthaltort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 3. November 1835. Vormittags um 10 Uhr.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Quacke anstehenden Termine
abster zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und
seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift des
Gesetzes wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkürlichen Geld- oder
Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sac.

671. Breslau den 20. März 1835. Die Johanna verehelichte Schuhmacher
geselle Gotthland geborne Schiller hat gegen ihren Ehemann den Schuhma-
chergesellen Carl Gotthland, welcher sich im Februar 1831 ohne gesetzlichen
Grund von hier entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte
keine Nachricht gegeben, wegen bösslicher Verlassung die Ehescheidungs-Klage an-
gebracht. Der Beklagte, Schuhmachergeselle Carl Gotthland, wird daher in
Gemäßheit der §. 688. sequ. Titel 1. Th. II. Allgemeinen Land-Rechts öffent-
lich vorgeladen, sich in dem zur Beantwortung der Klage und Instruction der
Sache auf

den 25. Julius c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Pflug anstehenden Termine entweder in Person
oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihm beim Mangel
der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Krull, Hahn und Dittom

vor.

vorgeschlagen werden, einzufinden, widrigenfalls das was Rechts festgesetzt, und namentlich die Ehe durch Erkenntniß getrennt werden wird.

Das Königl. Stadt-Gericht b. f.iger Residenz.

von Blankensee.

654. Winzig den 23. März 1835. Auf Antrag der vermittelnden Freigärtner Schreiber, Anna Rosina geborne Sommer zu Gimmel, welche sich bis jetzt, nach erfolgter Entlassung vieler Mit-rbin als alleinige Erbin ihres am 24. März 1833 in Gimmel, Woblauer Kreise, ab intestato verstorbenen Ehemannes Freigärtner Georg Ernst Schreiber legitimirt hat, werden Behufs deren vollständigen Legitimation alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht als die Witwe Schreiber zu haben vermeinen, aufgefordert, dasselbe bei uns in termino

den 23. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtslokal zu Schloß Gimmel persönlich oder per Mandatarium nachzuweisen, widrigenfalls die Erbinentin für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihr als solcher der übrigens unzulängliche Nachlaß zur freien Disposition verabs folgt und der nach erfolgter Præclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu bequämen verbunden ist.

Das Gerichtsamt über Gimmel.

769. Breslau den 24. Februar 1835. Auf den Antrag der Maria ver ehlicht. Herrmann geborne Sorowka zu Breslau wird deren Ehemann der Schuhmacher Joseph Herrmann, welcher sich seit bereits 9 Jahren von seiner genannten Ehefrau entfernt, und bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 12. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Consistorial-Rath Koch in hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstlich-böhmischen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen, sich auf die von seiner ob. n. genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf bössliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnach die weitere Verhandlung der Sache, im Ausbleibungsfalle oder bei unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau in ihrer Klage angegebenen Thatsachen für zugestanden werden erachtet, auf Ehe-separation nach katholischen Grundjahren erkannt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Bisthum, Consistorium I. Instanz.

250. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadt-Gericht werden die unbekannten Erben:

- 1) der am 20. October 1831 hieselbst verstorbenen verehelichten Schuhmacher Vater, Rosine gebornen Popo und ihres am 22. October 1831 verstorbenen Ehemannes des gewesenen Schuhmacher Stanislaus Vater, deren Nachlaß sich auf 14 Rthl. beläuft,
 - 2) des am 10. September 1832 hieselbst verstorbenen, aus Groß-Glogau gebürtigen Schuhmachers Andreas Kaiser, dessen Nachlaß 18 Rthl. 8 Sgr. 8 Pf. beträgt;
 - 3) des Gotthelf Richter, für welchen im waisenamtlichen Depositorio eine Masse unter dem Namen Gotthelf Richtersche Masse von Neuscheinig, bestehend in 56 Rthl. 15 Sgr. sich befindet;
 - 4) der am 19. Februar 1834 hieselbst verstorbenen unverhehlchten Anna Rosine Sommer aus Merkau, deren Nachlaß 2 Rthl. beträgt;
 - 5) der am 13. April 1833 hieselbst verstorbenen Christiane Louise Peschel, deren Nachlaß 5 Rthl. 3 Sgr. 5 Pf. beträgt;
 - 6) der am 2. October 1831 hieselbst verstorbenen geschiedenen Friederick Giesche geb. Windisch, deren Nachlaß sich auf 40 Rthl. beläuft;
 - 7) des am 18. April 1833 hieselbst verstorb. Tagearbeiters Eschenscher, dessen Nachlaß 9 Rthl. 2 Sgr. 7 Pf. beträgt;
 - 8) der am 14. März 1834 hier verstorbenen Schiffer-Wittwe Dorothea Kolbe, deren Nachlaß 15 Rthl. 26 Sgr. 10 Pf. beträgt;
 - 9) des am 7. August 1833 hier verstorbenen Quirassier Johann Morzigemba, dessen Nachlaß 8 Rthl. 2 Sgr. 8 Pf. beträgt;
 - 10) der am 15. October 1831 hieselbst verstorb. Eva Rosina Dfenbäcker geborne Michael, deren Nachlaß 150 Rthl. beträgt und
 - 11) der am 29. Juni 1831 hieselbst verstorbenen Eva Rosina verwittweten Ritschke geb. Pilsterling, deren Nachlaß 100 Rthl. beträgt;
- hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 27. November 1835 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts Assessor Lühje anberaumten Termine

zu erscheinen und sowohl die Identität ihrer Person nachzuweisen, als auch sich als Erben der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausbleiben werden die unekannten Erben mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verstorbenen, ausgeschlossen, und wird sodann solcher den sich meldenden Erben, nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kammerei als herrenloses Gut übereignet werden.

Das Königl. Stadt Gericht.

von Blankensee.

61. Habelschwerdt den 30. December 1834 Nachdem auf die Todeserklärung:

1) des Feldjägerssohnes Andreas Mücke aus Conradswaldau;

2) des Feldjägerssohnes Franz Pachnit daher;

3) des Hermanns Benedict Prause aus Neumaltertsdorf, und

4) des Colonisten Anton Kapsi aus Rayersdorf,

angetragen worden, so werden dieselben, so wie ihre unbekannte Erben und Erbennehmer hierdurch aufgefodert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem am 5. October k. J. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Neumaltertsdorf anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich bei uns zu melden, und die weitere Anweisung, sonst aber zu erwarten, daß die Todeserklärung ausgesprochen, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben ausgefolgt werden wird.

Das Rittmeister Ludwigsche Patrimonial-Gericht über Neumaltertsdorf, Conradswaldau und Rayersdorf.

3035. Kattbor den 20ten Sept. 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscal wird der am 14. Januar 1795. zu Glewitz geb. Paul Golly, welcher als Schuhmachergeselle seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf

den 2. Septbr. 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichte: R.ferendarius Hofmann angefesten Termine alhier zu stellen, über seine geschehene Entfremdung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift des Gesezes wegen seines unrlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängnißstrafe bestraft werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

Aufgebot eines verlorenen Wechsels.

738. Breslau den 24. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird u auf den Antrag des hiesigen Kaufmanns F. W. Treutler alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenen, von der vormaligen Annahme im Concurse versunkenen Handlung Lütke & Comp. über 1500 Mark Banco

Banco am 24. Januar 1826 für den 2c. Treutler auf das Hamburger Handlungshaus Hansen und von Melle ausgestellt und von erst am sofort an die Herren Alardus und Amstutz zu Hamburg girirten Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brieffhaber Ansprüche, oder an die Aussteller desselben die Handlung Rütke & Comp. jetzt deren Concurat-Masse zu haben vernehmen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre gedachten Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28ten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Schlichter: Hofrath Lütke in unserm Pirtheizimmer angesetzten Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte wozu ihnen die Justiz-Commissarien Pfendstark, Müller und Kirchmeyer vorgeschlagen werden, geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen an den gedachten Wechsel und die Handlung Rütke & Comp. jetzt deren Concurat-Masse werden ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der gedachte Wechsel für ungültig erklärt und das auf denselben fallende Percipendum aus der Rütke'schen Concurat-Masse dem Provocanten Kaufmann Treutler beantwortet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

von Medel.

Aufgebot unbekannter Deposita Massen.

448. Frankenstein den 21. Februar 1835. Die zu Schönheide, Frankenstein'schen Realen, bestehende Waisen-Casse, ist bey Einführung der vorchriftsmäßigen Deposital-Verwaltung aufgehoben worden, und es haben die Depositarer als Verwalter derselben auf Ertheilung der Decharge, so wie Löschung der von ihnen bestellten Real- Cautionen angetragen. Es werden daher alle diejenigen, denen aus der über sie geführten Curatel- oder Vermögens-Verwaltung uns bis jetzt noch unbekannte Ansprüche an die Waisen-Casse zu Schönheide und deren Verwalter zustehen, hierdurch aufgefordert, solche in dem von uns auf

den 20. Juni c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Schönheide angesetzten Termine anzumelden, zu beschleunigen, und eventualer geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnachst aber mit Auszahlung der zu der ehemaligen Waisen-Casse gehörigen Gelder an die bekannten Gläubiger, Ertheilung der Decharge an die Rechnungsführer und Löschung der von ihnen bestellten, auf dem Kretscham sub No. 119, dem Bauer-gute sub No. 16, und der Freistelle sub No. 93. zu Schönheide conjunctim habenden Cautions vom 596 Rthlr. 11 Sgr. 10 Pf. verfahren werden soll.

Das Gerichtsamte Schönheide

Aufgebot verlornen Hypotheken Instrumente.

718. Neumarkt den 11. März 1835. Alle diejenigen, welche an das auf die Freistell. des Franz Popelt No. 12. zu Nöppern sub Ruhr. III. No. 5. aus dem Hypotheken-Instrumente vom 24. Oktober 1814 für den Joseph Entler elugetragene Kapital per 122 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder

oder sonstige Briefs-Inhaber Eigenthums-Ansprüche zu haben glauben, werden so wie deren etwaige unbekannten Erben und E bnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Lands- und Stadtgerichts-Assessor Fuchler an raumten Termine auf

den 16. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

zu melden, widrige falls sie mit ihren etwaigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, das diesfällige Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, das Inventar aber im Hypothekenbuche gelöscht und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königliches Lands- und Stadtgericht.

691. Neumarkt den 8. März 1835. Das Hypotheken-Instrument vom 3ten Nov'r. 1809. über die Frau Pastor Pech eingetragene 350 Rthlr ist verloren worden, und nur noch die darüber aufgenommene Cession's Verhandlung d. d. Breslau den 10ten Decbr. 1820. vorhanden. Der aus dem Hypothekenbuche erlichtliche 1.ste Eigenthümer der Forderung hat bereits löschungsstädtige Quittung geleistet, und in die Mortification des Instruments gewilligt. Alle diejenigen, welche an dieselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pians oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben verweihen, werden hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten in der Kanzley des unterzeichneten Justitarius zu Neumarkt, und spätestens im Termine

den 8. September d. J. Vormittags 11 Uhr

zu Leuthen im herrschaftlichen Schlosse diese geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben werden präcludirt werden, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung der Forderung und die Amortisation des Instruments verfügt werden wird.

Das Gerichtamt für Leuthen und Saara.

Woll.

O f f e n e r A r r e s t.

959. Rathbor den 1. Mai 1835. Nachdem über das Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns und Buchbinders W. F. Hoff ex decreto vom 14. April c. der Concurs eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, weder denselben noch sonst Jemanden das Mindeste davon zu verabsfolgen, vielmehr dem Gericht davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wer diese Verbote zuwider Gelder und Sachen an den Gemeinschuldner oder einen andern illegitimirten Empfänger verabs folgt oder Schulden an dergleichen Personen zurückzahlt, hat zu gewärtigen, daß die Zahlung als nicht geschehen erachtet, und das Geleistete zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden wird, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück halten sollte, so wird derselbe außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königliches Lands- und Stadtgericht.

Woll.

M ü h l e n b a n .

962. Leodischütz den 2ten May 1835. Nachdem der Mühlenbesitzer Franz Zimmermann zu Dort Treppowitz hiesigen Kreises beabsichtigt, bei seiner Wassermühle einen Spgang zu eroanen, so bringe ich diese Anlage in Gemäßheit des § 6 des Gesetzes vom 8. October 1810. hiermit zur allgemeinen Kenntniß, und fordern einen jeden, der hierdurch eine Gerährdung seiner Rechte befürchtet, auf, nach § 7. desselben Gesetzes den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, und zwar bis zum 3ten Juli d. J. bey mir einzulegen.

Der Königl. Kreis-Landrath Graf Sebnitzky.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g

841. Breslau den 18. April 1835. Den unbekannten Gläubigern des am 1ten März 1835. zu Reichwalde verstorbenen Amtsrath Carl Wilhelm Braune wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Mit-Erben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Papillen. Collegium.

Ruhn.

P r o d i g a l i t ä t s - E r k l ä r u n g .

961. Grünberg den 6. May 1835. Der Mechanicus Robert Ebonde ist für einen Verschwenker erklärt. In Folge dessen wird Jedermann gewarnt, demselben Credit zu geben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n e n .

954. Breslau den 8ten May 1835. Am 14ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionslocale No. 15., Mäntlers-Strasse, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Zotten, Kleidungsstücke, gute Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

951. Hirschberg den 4. May 1835. Die zum Nachlaß des Pastor Lange zu Boderichsdorf gehörige, aus 1636 Werken bestehende Büchersammlung, besonders theologischen, philosophischen und historischen Inhalts, soll in termino

den 15. Junii c. Vormittags 8 Uhr

und an den folgenden Tagen in der Pastorenwohnung zu Boderichsdorf gegen baare Zahlung versteigert werden. Für Anwärter sind der Herr Pastor Thomas zu Wünnitzsdorf und der Herr Pastor Roth zu Reibitz Aufträge zu übernehmen bereit, und sind bei denselben auch Kataloge zu bekommen.

vigore commissionis,

Der Königl. Kreis-Justizrath

v. Rönne.

Dienstag den 12. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XIX.

Morgen, am Fuß- und Bettage, erscheint kein Intelligenzblatt.

Subhastations-Patente.

673. Reichenbach den 16. März 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des auf der Klostergasse sub No. 139. hieselbst belegenen, auf 721 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Hauses, steht vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Freiherrn von Puttkammer auf dem hiesigen Gerichte ein Bietungs-Termin auf

den 15. Juli 1835 Nachmittags 3 Uhr an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

776. Canth den 28. März 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers ist das sub No. 3. in hiesiger Stadt belegene, auf 219 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus zur Subhastation gestellt, und ein Bietungs-Termin auf

den 10ten Juli d.

in der gewöhnlichen Amtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein dieses Hauses liegen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Erschler'sch.

511. Dels den 4. März 1835. Der in der nothwendigen Subhastation des Erschler Franz Wehlfischen Hauses No. 47. hieselbst durch die Bekanntmachung vom 23. December 1834. auf den 14. August d. J. anberaumte Bietungs-Termin wird aufgehoben, und schon auf den 23. Juni 1835. Vormittags um 10 Uhr angesetzt. Kauflustige werden zu diesem letztgenannten einzigen Bietungs-Termin ins Rathhaus hieselbst mit dem Bemerken eingeladen, daß die auf 1585 Rthlr. 15 sgr. ausgefallene Taxe und der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

Scholz.

772. Jauer den 27. März 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des in der Klegnitzer Vorstadt hieselbst belegenen, sub No. 114. im Hypothekenbuche eingetragen, dem Schmiedemeister Johann Carl Rößig g.hörigen und nach dem Materialwerthe auf 544 Rthlr. 24 Sgr., nach der Nutzung auf 715 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzten Hauses nebst Garten und Schmiede steht der peremptorische Versteigerungs-Termin

am 10. Juli c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Älffessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen,

Königliches Land- und Stadtgericht.

Derblosf.

322. Schönb erg den 4. Februar 1835. Das hieselbst sub No. 4. 12belegene, zur Kaufmann Peter Weyrauch'schen Concursmasse gehörige, auf 5741 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. magistratualich taxirte, in einem Hause, Stallung, Scheuer, Acker, Wiesen und Waldung bestehende Vorwerk, wird auf den Antrag des Curators Massa subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Auktionsstermin auf

den 29. September c. Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Delbner.

739. Edw en den 19ten Februar 1835. Nachdem die nothwendige Subhastation der Schmelde-Possession sub No. 68. zu Schönbwisch gerichtlich auf 387 Rthl. 19 Sgr. taxirt, eingeleitet, und ein peremptorischer Versteigerungsstermin auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Schönbwisch anberaumt werden ist, werden hierdurch Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderes nothwendig machen. Uebrigens kann die specielle Taxe, der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen werden erst im Auktionsstermine aufgestellt werden.

Das Gräflich von Stolberg-Stolberg Schönwischer Gerichtsamte.

562. Trebnitz den 6. März 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des den Zimmermann Joseph Stache'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 142 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzten Hauses und Gartens sub No. 46. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Ager ist der einzige peremptorische Versteigerungs-Termin

auf den 12ten Juni 1835 an der Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Älffessor Kessel anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königliches Land- und Stadtgericht,

Schüg.

499. Neurode den 23. Februar 1835. Die unter No. 36. zu Kunzendorf liegende, der verehrl. Spitzer gehörige Häuslerstelle, ordgerichtlich auf 100 Rthl. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 20. Juni c. a. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunzendorf angesetzten einzigen Bietungs-Termin verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kunzendorf.

Held.

543. Reichthal den 21. Februar 1835. Die zu Reinersdorf, Creutzburgischen Kreises sub No. 12. gelegene Böttcher Reintische Breistelle, auf 130 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. ordgerichtlich gewürdigt, soll nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 17. Juni 1835. Formittags um 10 Uhr

auf dem Gerichtszimmer zu Reinersdorf öffentlich an den Meisbietenden versteigert werden, welches Kaufstutzen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Geheimen Justizrath von Reinersdorf, Reinersdorfer Gerichtsamt.

Schnelder, vig. Comm.

775. Canth den 3. April 1835. Die sub No. 1. zu Schiedlagwitz, Bredlauer Kreises, gelegenen Erbschottel cum appertinentiis laut gerichtlicher Taxe vom 27. März d. J., incl. des Materialwerths der Gebäude, auf 37,107 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. gewürdigt, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und ein Bietungs-Termin auf

den 16. October c. a.

in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstutzen werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in der Registratur zu jeder Zeit während der Amtsstunden zur Einsicht bereit. Die Kaufbedingungen werden im Bietungs-Termin festgesetzt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schiersehn.

Subhastation und Edictal-Citationen.

362. Jauer den 31. Januar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des zur erbshastlichen Liquidations-Masse des verstorbenen Kreis-Physicus Dr. Joseph Herrmann gehörigen Hauses No. 129. hierselbst, nach dem Materialwerthe auf 1326 Rthl., nach dem Nutzungsertrage auf 1392 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt, steht der perenniorische Bietungs-Termin auf

den 18. Mai Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Inspector Grasnitz an unserer Gerichtsstelle an. Die specielle Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des 10. Herrmann hierdurch vorgeladen, zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen an den Nachlaß sich im Termine einzufinden, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Verrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Detloff.

596. Breslau den 3. März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des her Eva Rosine verwit. Timmler geb. Loffte und deren Kinderu Eva Rosine, Johann David und Johanne Susanne Geschwister Timmler gehörigen zu Klein-Sandau sub No. 50. belegenen, aus 3 Morgen bestehenden und auf 225 Aethl. taxirten Ackerstücks, steht ein Versteigerungs-termin auf

den 11. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Dieblisch in dem hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich wird den ihrem Vornamen und Aufenthaltsorte nach unbekannten Geschwistern Timmler (aus der zweiten Ehe der Eva Rosine verwit. Timmler) der anstehende Versteigerungstermin hierdurch bekannt gemacht, und dieselben hiezu zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Königl. Landgerichte.

161. Breslau den 24. December 1834. Die bei der frühern Subhastation des Gutes Schönwaldau, Schönauer Kreises, ausgeschloffen gewesenen 507 Morgen 69 Aethl. Ländereien sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben beträgt 8021 Aethl. Der Versteigerungstermin steht

am 22. August 1835 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten Herrn. von Dewitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kaufslustige werden hierdurch aufgesordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Real-Präsidenten aus der Klasse der in den Suspension's-Edikt vom 30. Juli 1812 bezeichneten Militair-Personen wegen des Rubr. II. No. 1. für sie eingetragenen Vorbehalts zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame an das Gut in diesem Termine unter obiger Warnung hierdurch vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit; die Kaufsbedingungen werden im Versteigerungs-Termine bekannt gemacht.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lehmer.

703. Wohlau den 10. März 1835. Die sub No. 20. zu Launwald gelegene, dem verstorbenen Fleischer Johann Christoph Aloe gehörige, und gerichtlich auf 250 Aethl. abgeschätzte Häuserstelle soll in nothwendiger Subhastation in dem

dem auf den 10. Juli c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Augustin hier anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzuliefern. Da zugleich der erbchastliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des verstorbenen Moe eröffnet worden, so werden zugleich sämtliche Gläubiger desselben zu dem auf den 11ten Juli c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Augustin anstehenden Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen, unter der Warnung vorgeladen, daß der Außenbleibende aller seiner ewanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werde.

Königliches Land- und Stadgericht.

695. Sagan den 20. Februar 1835. Die zum Nachlasse des Färber Heinrich Samuel Reimann gehörige Grundstücke:

1) das Haus sub No. 415. mit Färber-Gewölbe und Zubehör	
taxirt auf	1000 Rthlr.
2) das Haus No. 414. taxirt auf	400 —
3) das Haus No. 423. taxirt auf	180 —
4) das Haus No. 408. taxirt auf	360 —
5) das Haus No. 416. und 417. mit Presse, Rahmen, Stal-	
lungen und Schuppen taxirt auf	680 —

sollen in terminis

den 3. Juli Vormittags 9 Uhr

vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Director Müller in Curia öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und können die letzten Hypothekenscheine und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden.

Ueber den Nachlaß des am 15. Januar 1816 hierselbst verstorbenen Färber Heinrich Samuel Reimann ist der erbchastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, es werden daher alle ewanige unbekannte Gläubiger zu dem auf

den 3. Juli Vormittags 9 Uhr

angesehten Termine zur Anmeldung ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Edictal-Citationen.

778. Wirschkowitz den 28. März 1835. Das Instrument vom 29. September 1804. über 40 Rthlr. für das Aterarium der Kirche zu Wirschkowitz auf der Stelle No. 21. zu Ziegelscheune Rubr. III. sub No. 21. eingetragen, durch Cession vom 13ten May 1825. auf die Wittve Wagner geb. Brüste gegeben, ist angeblich verloren. Alle die als Cessionar, Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch an jenes Instrument haben, werden hierdurch aufgefordert, denselben innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem

am 13. Juli c.

hieselbst anstehenden Termin nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das verlorne Document gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam der Freyen Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

767. Breslau den 25. März 1835. Ueber das Vermögen des vormaligen Justitiarius Bogt zu Hirschberg ist am heutigen Tage der Concurß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurß-Masse steht

den 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lenner.

774. Schloß Neuode den 2. April 1835. Nachdem über das in dem zu Albendorf belegenen sogenannten Schloßelzgaßhause nebst Grundstücken und in wenigen Mobilien bestehende Vermögen des August Just zu Albendorf in Folge dessen Provocation auf die Rechtswohlthat der Güterabtretung und auf Antrag eines Gläubigers der Concurß eröffnet und zur Liquidation sämmtlicher Forderungen an die Masse ein Termin auf

den 23. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Partheienzimmer No. 2, hieselbst angesetzt worden, laden wir hiezu alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners vor, zu diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit hinlänglicher Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter aus der Zahl der Justiz-Commissarien, von denen die Herren Justiz-Commissarien Leyser und Wocke in Glas vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurß-Masse zu liquidiren und deren Richtigkeit fest nachzuweisen. Dem fügen wir die Verwarnung bei, daß die ausbleibenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsräthlich Anton von Magnusches Justizamts.

644. Marienb. den 20ten Februar 1835. Der 1798. zu Tost geboren, seit 1814. unter unserer Vormundschaft gestandene Schneidergeselle Carl Mischke, auch Müller genant, hat seit 1818. von seinem Leben oder Aufenthalt nichts hören lassen, weshalb auf dessen Edictal-Ladung angetragen worden ist. Wir fordern daher denselben, oder seine etwaigen unbekannten Erben hierdurch auf, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 23. December 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Kretschmer in unserm Geschäfts-Local anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein hiesiges in 42 Rublr. 9 Sgr. 3 Pf. bestehendes Vermögen an den gesetzlich berechtigten Empfänger, die hiesige Stadt-Commune ausgeantwortet werden wird.

Sollte

Sollte es dem Carl Mitschke, oder seinen Erben an Bekanntschaft im Orte fehlen, so werden ihnen die Justizcommissarien Laube und Stanjeck II. vorge schlagen, an denen einen er sich wenden und mit gehöriger Vollmacht und Information versehen kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

442. Breslau den 19. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 2. September 1834 hieselbst verstorbenen Kriegsraths und Proviandmeisters Adam Gottlieb Kobes ist heute der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 15. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath von Schlebrügge im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Femmer.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

854. Trachenberg den 14. April 1835. Auf der zu Borzenzine sub No. 1. belegenen, gegenwärtig dem Albert Willich zugehörigen Erbscholtisey sub-Rubr. III. aus dem Hypotheken-Constitutions-Protokolle vom 8ten März 1809. für den Apotheker August Eschepe aus Trebnitz 200 Rthlr., das darüber unterm 18ten März 1809. ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument ist jedoch verloren gegangen. Auf den Antrag der verehrl. Apotheker Grünhagen Theresia vermittelt gewesene Eschepe geb. Karwig als zur Zeit legitimirte Inhaberin der gedachten Hypothekenpost, werden daher alle diejenigen, welche an das verloren gegangene obenbezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Erben, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vernehmen, zur Anmeldung und Bescheinigung derselben ad terminum

den 21. August 1835. früh 9 Uhr

hieselbst unter der Warnung vorgeladen, daß bei unterlassener Anmeldung dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dies mehr erwähnte Instrument für amortisirt erklärt, und über die qu. Hypothekenpost ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Fürstlich von Haffelde Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Rosenberg.

851. Strehlen den 7. April 1835. Auf den Antrag des Justiz-Commissions-Raths Rünzger zu Breslau werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken- und Cessions-Instrument d. d. Zobten den 17 Januar 1818 und 24. Juni und 30. Juli 1818 über Ein Hundert Reichsthaler für den jetzt verstorbenen Justiz-Aktuar Johann Gottlob Klose, so wie angehängter Cession des Klose d. d. Breslau den 22. Juni 1820 an die Pachtbrauer George Scholzschens minorennen Kinder Franz, Karl und Josephine Juliane zu Wessig, auf dem Kreisamte des Klieen unter Nummer 51 des Hypothekenbuchs zu

Kreis

Klein-Kniegnitz, Nimptsch'schen Kreises, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu machen hätten, aufgefordert, diese ihre Ansprüche im Termine

den 28sten August d. J.

zu Schwentnig geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen und für den jetzigen Eigenthümer der Forderung ein neues Instrument aus- gefertigt und dieselbe nach vorgängiger Antragsung im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gräfl. von Zedlitz-Trübschler'sche Gerichtsamt der Fidei-Commis-
sions-Herrschaft Schwentnig. K o d.

357. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das ansehnlich verlorne gegangene, von der inzwischen verstorbenen Johanna vermittelten Ebe geb. Steuer geschle- dene Dehmel, am 1sten April 1811. für damals vereht Elisabeth Steuer jetzt vermit. Hartmann über 260 Rthlr. ausgestellte Hypotheken-Instrument, welche auf dem No. 61. in der Thruer Vorstadt zu St. Mauritius ehemal'ger Prälaten- Archidiaconat, Jurisdiction belegenen Grundstück No. 4. hatten, jedoch nebst sämtlichen Interessen an die Gläubigerin bereits zurückgezahlt worden sind, als Eigenthümer, Cessionare oder Pfand oder sonstige Briefe-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Winkel im Partheizimmer hienun anberaumten Termine nachzuweisen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren An- sprüchen, sowohl an das bezeugte Schuld-Instrument, als auch an das ver- pfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zum ewigen Stillschweigen ver- wiesen, das verlorne gegangene Schuld-Instrument für amortisirt erklärt, und die Schuldpost im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

A u c t i o n e n.

963. Eisdorf bey Namslau den 4. May 1835. Auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Eisdorf werden den 9ten Juni als Dienstag früh 8 Uhr ver- schiedene Gegenstände, wie Meubels, Spiegel, alte Geschirre, ein Kutschwagen, Kupferstiche, Hausrath u. dergl. mehr an den Meistbietenden verauctionirt werden.

964. Breslau den 9. Mai 1835. Am 15ten d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen in dem Hause No. 14 im Echtenbeutel die Nachlass-Effekten der Witt- we Kronauer, bestehend in Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Meubels und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

M a n n i g, Auktions-Kommissarius.

976. Breslau den 11. Mai 1835. Am 18ten d. M. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen in dem Hause No. 12 Gräbischnerstraße die Nachlass-Effekten der vermittelten verstorbenen Mäzler Eix, bestehend in Gold und Silberzeug, Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Meubels und Hausge- räth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

M a n n i g, Auktions-Kommissarius.

Donnerstag den 14. May 1835.

Breslauer Intelligenz . Blatt

zu No. XIX.

P u b l i c a n d u m.

955. Auszahlung der am 1sten Juli 1835 für den Tilgungs-Fonds einzulösenden Staats-Schuldscheine.

Durch unser Publicandum vom 17ten März d. J. sind die Inhaber der für das erste Semester 1835 zum Tilgungs-Fonds einzulösenden Staats-Schuldscheine über zusammen 725,000 Rthlr. bereits aufgefordert worden, die baare Valuta derselben zum vollen Nennwerth am 1sten Juli c. in Empfang zu nehmen.

Da der Auszahlung jedoch die Einsicht und Vergleichung der Original-Documente, nach den Stammbüchern vorangehen muß; so wird es nothwendig, daß dieselben zu diesem Behufe schon früher bei der Controlle der Staats-Papiere eingehen.

Demzufolge können diejenigen Eigenthümer und resp. Inhaber von dergleichen am 1sten Juli c. auszahlenden Staats-Schuldscheinen, welche

- a. hier in Berlin wohnen, diese Staats-Schuldscheine nebst ihren unentgeltlich mit einzuliefernden Coupons über die vom 1. Juli c. an laufenden Zinsen, schon vom 22. Juni c. an bei der Controlle der Staats-Papiere hier, Taubenstraße No. 30. (welche auch die vorgeschriebenen Quittungs-Formulare ausreicht) präsentiren, und sofort die baare Valuta derselben, nach Abzug des Geldbetrages der etwa fehlenden Zins-Coupons erhoben, diejenigen aber, welche
- b. außerhalb Berlin wohnen, haben die, in doppelt ausgefertigten Verzeichnissen nach Nummern, Littera und Geldbetrag aufgeführten Staats-Schuldscheine und mit derselben unentgeltlich abzuliefernden Coupons über die Zinsen vom 1sten Juli c. ab, schon vor dem 1sten Juni d. J. an die ihnen zunächst

gelegenen Regierungs-Haupt-Kasse zur Weiterbeförderung an die Controlle der Staats-Papiere, gegen Interims-Quittung portofrei einzusenden, und wegen Empfangnahme der Valuta die weitem Bekanntmachungen der betreffenden Königl. Regierung zu erwarten.

Berlin, den 25ten April 1835.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Rother. v. Schüge. Belig. Deek. v. Lamprecht.

Da nach dem Vorstehenden in den Berliner Zeitungen erschienenen neuen Publicando der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden, die Einsendung der bei der vierten Verloosung gezogenen Staats-Schuldscheine nebst den mit einzuliefernden Coupons, Series VII. Nr. 2 bis 8 und den in duplo auszufertigenden vorschriftsmäßigen Verzeichnissen, von den außerhalb Berlin wohnenden Interessenten an die ihnen zunächst gelegene Regierungs-Haupt-Kasse schon

vor dem 1ten Juni c.

zur Weiterbeförderung an die Controlle der Staats-Papiere, gegen Interims-Quittung, geschehen soll, so ist die hiesige Königl. Regierungs-Haupt-Kasse angewiesen, solche auch schon von jetzt ab von den in und außerhalb Breslau im hiesigen Regierungs-Bezirk vorhandenen Besizhern in dem laufenden Monat Mai c. täglich anzunehmen.

Indem die Bestimmung unserer Amtsblatt-Bekanntmachung vom 3ten April c. ad 3 (Stück XIII. und XIV. Seite 84) wonach die gezogenen Staats-Schuldscheine mit den Zins-Coupons und Nachweisungen erst nach dem 1ten Juni c. an die Königl. Regierungs-Haupt-Kasse zur weitem Veranlassung eingereicht werden dürfen dadurch aufgehoben wird, werden daher die betreffenden Interessenten des Breslauschen Regierungs-Bezirks, welche die Besorgung der Realisation durch die hiesige Königl. Regierungs-Haupt-Kasse wünschen, ihre resp. portofreien Einsendung ihrer gekündigten Staats-Schuldscheine nebst Coupons und den vorschriftsmäßigen Verzeichnissen an dieselbe dergestalt beschleunigen, daß solche der genannten Königl. Kasse sobald als möglich noch im Laufe dieses Monats zugehen, widrigenfalls sie sich die etwanigen Nachtheile einer durch ihre Verzögerung herbeigeführten spätern Auszahlung des gekündigten Kapitals selbst beizumessen haben würden. Dagegen sollen nach einer Verfügung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden

Schulden die Eigenthümer der eingereichten Staats-Schuldscheine zur fixirten Zeit zur Erhebung der unserer Haupt Kasse für sie von der Controlle der Staats-Papiere übermachten Geldbeträge und zur Bezahlung der vorgeschriebenen Quittungs-Formulare des Weitem dergestalt aufgefordert werden, daß dieselben ihre Befriedigung, so weit es nur immer möglich, noch vor dem 1ten Juli dieses Jahres erhalten.

Breslau, den 6ten Mai 1835. g.)

Königliche Regierung.

Gestohlener Pfandbrief.

984. Die bei uns erfolgte Anzeige, daß der dem Gottlieb Hoffmann gehörige Pfandbrief:

Jütz D. S. Nr. 185 über 90 Rthlr.

in Wohnwiz mittelst Einbruchs gestohlen worden, wird hiermit nach § 125 Tit. 51 Th. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Breslau, den 11ten Mai 1835.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Subhastations-Patente

429 Otkmachau den 10. Februar 1835. Das zu Liebenau im Münstersberger Kreise sub No. 135 gelegene, auf 135 Rthlr. gewürdigte Ackerstück von 3½ Scheffel Breslauer Maas Ausfaat wird in termino

den 25. May a. c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtshause subhastirt.

Königl. Preuß. Land- und Stadigericht.

Bevor.

684. Felsenberg den 6. März 1835. Zur nothwendigen Subhastation des auf 350 Rthlr. geschätzten, dem Tuchmachermeister Ernst Wilhelm Günther für 261 Rthlr. adjudicirten Hauses sub No. 43. hieselbst ist ein Versteigertermin auf den 15ten Juli d. J.

anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Königliches Stadigericht.

977. Janer den 26ten April 1835. Die zu Hermannsdorf sub No. 141. belegene, dem Franz Carl Wittwer gehörige, ortsgerechtlich auf 97 Rthlr. taxirte Häuslerstelle soll am

11. August d. J. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur.

Königl. Land- und Stadigericht.

Deßhloff.

725. Breslau den 14. April 1835. Die auf der sogenannten Tscheppe vor dem Nicolathor: No. 12 des Hypothekenbuchs belegene Ackerparzelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom

vom Jahre 1835 beträgt nach dem Materialienwerthe 320 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 300 Rthlr. Der Bietungs-Termin steht am 21. August d. J. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Ärztler Kube im Partheizimmer No. 1 des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadt-Gericht.

K r ä g e r.

805. Reichenbach den 23. März 1835. Zum Zwecke der Erbeseinigung wird das sub No. 296 zwischen dem Frankfurter und Breslauer Thore hier selbst belegene Haus, Garten und Säwerk, zusammen auf 1058 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, hiermit zur notwendigen Subhastation gestellt und ein Bietungs-Termin auf dem hiesigen Stadtgerichts-Gebäude auf den 12. August 1835 Nachmittags 3 Uhr anberaumt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Fundi können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

981. Oppeln den 17. April 1835. Das den Seifensieder-Meister Carl Murrmannschen Erben zugehörige, am Ringe sub No. 35 belegene, auf 2569 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus wird auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten und der einzige peremptorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ärztler Lange auf

den 25. August 1835 Vor- und Nachmittags anberaumt, zu welchem Kaufsüchtige vorgeladen, mit dem Eröffnen, daß nach 6 Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden von der Zustimmung der Erben abhängt. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

geg. L u g e. K ö l t s c h. L a n g e.

882. Oppeln den 17. April 1835. Das dem Bäckermeister Auerhammerschen Eheleuten gehörige, auf der Dominikanergasse sub No. 156 belegene, auf 1191 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der notwendigen Subhastation hiermit feilgeboten und der einzige peremptorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ärztler Lange auf

den 26. August 1835 Vor- und Nachmittags anberaumt, zu welchem Kaufsüchtige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

geg. L u g e. K ö l t s c h. L a n g e.

983. Oppeln den 17. April 1835. Das dem Drechslermelster Krause und dessen Ehegattin Josephe geborne Koslowsky gebürige, in der Gostawitz'r Vorstadt sub No. 11 belegene, auf 535 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der notwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremptorische Bietungstermin vor dem Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Lange auf

den 27. August 1835 Vor- und Nachmittags anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht von Oppeln.

gez. L u g e. R ö l t s c h. L a n g e.

518. Löwenberg den 3ten März 1835. Die zum Nachlaß des Johann Ebristoph Fischer gehörige, zu Deutmannsdorf sub No. 165. belegene, und auf 749 Rthlr. 16 Sgr. 7 pf. taxirte Häuserstelle nebst Acker wird auf den 16. Juni c. Nachmittags 2 Uhr subhastirt. Taxe und neuester Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht vor.

Königl. Land- und Stadtgericht.

787. Breslau den 30. März 1835. Nachdem die notwendige Subhastation der sub No. 6. zu Lillenthal, Breslauer Kreises, gelegenen, auf 50 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Robotgärtnereielle verfügt und ein Picitations-Termine auf den 15. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr in loco Lillenthal anberaumt worden ist, laden wir dazu die Kauflustigen mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag, wenn kein gesetzlich zulässiger Widerspruch erhoben wird, sofort erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schriftlichen Zeit bei uns oder an der Gerichtsstätte zu Lillenthal eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Lillenthal.

Wanke.

755. Dels den 13. Februar 1835. Die dem Friedrich Buehmer gebürige sub No. 18. zu Rathe bey Dels belegene und einschließlich des Schmiedewerkzeuges auf 361 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Schmiedestelle nebst Zubehör, soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 25. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Cammerath Thalheim in den Stimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Herzogt. Braunschweig, Delbisches Fürstenthums-Gericht.

793. Breslau den 20. März 1835. Das im Wohlauischen Kreisse gelegene Gut Klein-Pogul zur Gutbesitzerin Kriesingschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 44,608 Rthlr. 15 Sgr. Der Bietungstermin nebst

am 24. October c. Vormittags um 11 Uhr

an vor dem Königl. Ober- und Landesgerichtsrath Herrn von Schlebrügge im Vorahetenzimmer des Ober- und Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die ausgenommene Taxe nach der neuesten Hypothekenschein können in der Registratur des Ober- und Landesgerichts eingesehen werden, die Kaufbedingungen aber werden im Vocationstermine bekannt gemacht werden.

Königl. Ober- und Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
L e m m e r.

784. Wohlau den 31. März 1835. Die sub No. 47. zu Polnischdorf gelegene, zur Zimmermeister Scheuerl'schen erbchaftlichen Liquidations-Masse gehörige, gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätzte Freistelle soll in dem auf den 14. Juli c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Ober- und Landes-Gerichts-Referendarius Augustin anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

433. Schweidnitz den 13. Februar 1835. Das zum Fleischer Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörende Freierdstück No. 189. zu Schweidnitz, auf 353 Rthlr. 10 Sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber im Geschäfts-Lokal des unterzeichneten Gerichts in dem einzigen Termine

den 15. Juni c. früh um 11 Uhr

öffentlich festgeboten, welches hiermit zur Kenntniß des Publikums gelangt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

779. Wirschowitz den 28. März 1835. Zum nothwendigen Verkauf des sub No. 9. zu Freihan gelegenen, auf 200 Rthlr. 8 Sgr. taxirten massiven Hauses haben wir einen Vocationstermin auf den 14. Juli c. zu Freihan in dem dasigen Gerichts-Lokale anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der freien Minder- und Standesherrschaft Freihan.

474. Brieseg den 20. Februar 1835. Die sub No. 7. zu Louisenfeld belegene, auf 359 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte, dem Gottlieb Fiedler gehörende Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 19. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thiel anstehenden Termine an hiesiger Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Bestbiefähige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche

Hin.

Hinderungs-Gründe eintreten. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein Tauschen täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur eingeesehen werden.
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

593. Delb den 13. Februar 1835. Auf den sub No. 59. und 61. zu Juliusburg belegenen städtischen Häusern sind im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 7. aus dem Instrumente vom 19. Mai und 8. Juni 1821 bestehend aus einer Confirmation des zwischen dem Brauermeister Johann Gottlob Döring und dem Christian Garboth um die städtischen Häuser No. 59. und 61. in Juliusburg unterm 19. Mai 1821 abgeschlossenen Verkaufs-Contractes und den dieser Confirmation beigehefteten Hypothekenscheine von gedachten beiden Häusern d. d. 8. Juni 1821 900 Rthlr. für den Brauermeister Johann Gottlob Döring eingetragen. Wenn nun diese 900 Rthlr. bereits längst von dem Besizer zurückgezahlt und hiervon auch ex decreto vom 15. Februar 1828 400 Rthlr. gelöscht worden, der Brauermeister Johann Gottlob Döring aber verstorben ist, und von den Erben des Instruments Bechuß der Löschung nicht herbeigeschaft werden kann, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Rechtsinhaber Ansprüche an das bezeichnete Instrument zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 24. August 1835 Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch in den Partheilungszimmern hier selbst ankommenden Termine ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Forderung von 900 Rthlr. gelöscht und das etwa darüber existirende Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Deilsches Fürstenthums-Gericht.

Eleinow.

683. Festsberg den 17. März 1835. In Folge Schuld- und Verkaufungs-Instrumente vom 13. November 1818 sind ex decreto vom 19. November 1830 500 Rthlr. für den Selbsteßer-Altessen Christoph Friedr. Hundstädt modo dessen Erben, den Cantor Bollberg zu Festsberg, auf dem sub No. 152 daselbst gelegenen, dem Handelsmann Zwilling zugehörig gewesenen Hause eingetragen worden. Da das eben gedachte Instrument verloren gegangen ist, so werden Alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst einen rechtlichen Anspruch darauf zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Gerechtsame geltend zu machen, und spätestens in termino

den 15ten Juli d. J.

entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und die Behandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen werden präcludirt und die Amortisation des verlorenen Instruments wird ausgesprochen werden.

Königliches Stadtgericht.

663. Breslau den 6. März 1835. Auf den Antrag des Königl. Ober-Stallmeisters des Landgestüts Leubus von Krobelsdorf ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche für den Zeitraum des Jahres 1834 an die Königl. Schleßische Landgestüts-Kasse zu Leubus aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 27. August 1835 Vormittags 11 Uhr im hiesigen Ober-Landes-Gerichte, Hause vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hrn. Neumann. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er kontrahirt hat, verwiesen werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Aufgebot eines Breslauer Spaarassen-Quittungs-Buches.

373. Breslau den 23. Januar 1835. Das Breslauer Spaarassen-Quittungsbuch No. 585. über 100 Rthl., welches unterm 20. und 23. Juni 1823 auf den Namen Constantin Neumann ausgefertigt worden, ist abhanden gekommen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabel zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 4. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichte-Rath Herrn Mandel im Parthelenzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und das erwähnte Spaarassen-Buch für erloschen erklärt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Gefundene Sachen.

834. Glogau den 14. April 1835. In dem Garten des Gärtners Rakusche zu Quaritz ist am 22. März h. a. ein Beutel ohne Abzeichen mit 115 Rth. 20 Sgr. in verschiedenen Münzsorten, theils in Gold, theils in Courant gefunden worden. Der Besitzer oder wer sonst Ansprüche an diesen Fund macht, wird aufgefodert, sich spätestens in termino den 13ten Juli h. a. Nachmittags um 3 Uhr in oem Schlosse zu Quaritz vor uns zu melden und sein Eigenthum nachzuweisen, widrigenfalls er seines Eigenthumsrechtes für verlustig erklärt, und der Fund dem Finder Carl Rakusche und der Armentasse zu Quaritz zugesprochen werden würde.

Das Gerichtsaamt von Quaritz und Meschlau.

Freitag den 15. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XIX.

Substitutions-Patente.

722. Glogau den 16. April 1835. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der sub No. 6. zu Kolzig belegenen, gerichtlich auf 786 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigten Andreas Kuscheschen Bauernabruzg, steht ein Bietungstermin auf

den 14. September 1835. Vor- und Nachmittags im Gerichts-Locale zu Kolzig an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur, so wie auch ersiere im Gerichts-Vertheilung zu Kolzig eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Kolzig.

Heinzel.

1004. Neumarkt den 18. April 1835. Da in dem am 2. December 1834 stattgehabten Substitutions-Termine auf das dem Joseph Hägel gehörende Ackerstück No. 15 zu Glämschdorf im Schöneicher Fide von 2 Morgen, ortsgerechtlich auf 70 Rthlr. gewürdigt, kein Gebot abgegeben ist, so wird hiermit ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 30. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Wirthschaftsamt zu Glämschdorf angesetzt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Kanzlei hierselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsammt für Glämschdorf.

993. Hirschberg den 3ten May 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 48. zu Cunnersdorf gelegene, auf 332 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte, den Johann Ehrenfried Lehmannschen Erben gehörige Grundstück, mit Ausschluß der später von No. 25. daselbst erkauften Ackerparzelle von 1 Morgen 87 Q. R. in termino

den 25. August c.

vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Thomas im Wege der freiwilligen Substitution öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

von Könne.

978. Breslau den 30. April 1835. Das dem Morthes Schirbawahn gehörige sub No. 35. des Hypothekenbuchs zu Mieschowitz belegene, gerichtlich auf 440 Rthlr. abgeschätzte Bauergut soll Verhufs der Erbesausetminderung im Wege

Wegen der notwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, und ist dazu ein Bietungstermin auf

den 22. August c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht, Assessor Röbdehn im hiesigen Landgerichtshause, Junkernstraße No. 10., angesetzt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nicht geachtet.

Königliches Landgericht.

971. Veteräswaldau den 4. May 1835. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt das zu Pasterisdorf sub No. 74. belegene, auf 1631 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. nach dem Nutzung- und auf 1033 Rthlr. nach dem Materialwerthe ordentlich gerichtlich gewürdigte Douergut des Gottlieb Reumann auf den Antrag der Gläubiger, und fordert Bietungslustige auf in termino

den 22. Juli c. Vormittags 10 Uhr alldier ihre Gebote abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Realgräflich Stolbergsches Gerichtsammt.

965. Breslau den 26. April 1835. Nachdem die Subhastation der auf 270 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Johann Gottlieb Wendischen Freistelle No. 23. zu Cattern, von Oheimbschen Antheils, Breslauer Realles, auf den Antrag eines Realgläubigers verfügt und ein Excitationstermin auf

den 19. August d. J. Nachmittags 3 Uhr in loco Cattern angesetzt worden ist, laden wir hierdurch Kauflustige ein, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, falls kein gesetzlich zulässiger Widerspruch erklärt wird, entgegen zu nehmen.

Das Gerichtsammt von Cattern, von Oheimbschen Antheils.

Wanke.

928. Jauer den 28. April 1835. Das Auenhaus nebst Garten No. 42. des Tischlers Carl Eduard Sigowsky zu Härtlich bei Striegau, abgeschätzt auf 240 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen, den Taxe, soll

am 26. August 1835. Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Härtlich subhastirt, und die Verkaufsbedingungen sollen im Termine regulirt werden.

Das Gerichtsammt von Härtlich.

Reymann.

953. Striegau den 22. April 1835. Auf den Antrag der Müller-Wittwe Wartschischen Erben zu Altwasser soll die der verw. Eisner, Johanna Eleonore geborne Knorrn gehörige, sub No 79 auf dem Gräbendamm belegene, auf 420 Rthlr. gerichtlich taxirte Rebotstelle im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 22. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem Herrn Kreis-Justizrath Säyndrich in unserm Geschäfte.

schäfts-Locale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß stattfindet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschlusses die Löschung der sämtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

383. Cautb den 6. Februar 1835. Auf Antrag eines Reaggläubigers ist die sub No. 1. zu Polnisch Schweinitz, Neumarktschen Kreises, gelegenen, laut gerichtlicher Taxe vom 31sten Januar c. auf 25,445 Rthl. 25 Sgr. gewürdigte Erbschottisei cum appertinentiis in via executionis zur Subhastation gestellt, und zu diesem Behuf ein Versteigerungs-Termin auf

den 20. August a. c.

in der gewöhnlichen Amtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Bist- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufbedingungen, so wie der neueste Hypothekenschein dieser Schottisei liegen zu jeder schicklichen Zeit zur Einsicht in unser Registratur bereit.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Eschierschky.

467. Neumarkt den 7. Februar 1835. Die dem Ferdinand Schmidt gehörige Dreschgärnerstelle sub No. 2. zu Lubthal, Neumarktschen Kreises, welche dorfgerichtlich auf 267 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution auf

den 15. Juni c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehn.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

gez. Moll.

Subhastation und Edictal-Citationen.

796. Jauer den 6. April 1835. Die zum Nachlasse des Christian Samuel Rauppach gehörige, zu Ober-Poischwitz sub No. 68. belegene, dorfgerichtlich auf 352 Rthl. 10 Sgr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten, soll in dem in unserm Geschäfts-Locale hieselbst vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff auf

den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termin öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit. Da über den Rauppachschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so fordern wir zugleich alle diejenigen, welche Ansprüche daran zu machen haben,

ben, hierdurch auf, solche spätestens in dem an demselben Tage anberaumten Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Derbloss.

686. Delß den 27. Februar 1835. Die den Dreschgärtner Dehntschschen Erben zu Vogelgefang gehörige sub No. 3. zu Vogelgefang gelegene, und auf 40 Rblr. 10 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Substantation in terminis

den 22. Juli c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Assessor Ratsch in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden. Zugleich wird der seinem Aufenthaltsort nach unbekannte Real-Erektor Schäfer Christian Häußler hiermit vorgeladen, in dem obgedachten Versteigerungstermine zu erscheinen,

Herzogl. Braunschweig-Delßches Fürstenthums-Gericht.

Eleinom.

Edictal - Citationen.

698. Fauer den 24. März 1835. Ueber den Nachlaß der Gerichtsschreiber Blämlschen Eheleute, Carl Friedrich und Johanne Dorothea geborne Fichtner, von Altenberg ist heut der erbbaufällige Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher die unbekannten Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche auf

den 26. Juni d. J.

nach Ober-Leipe unter der Warnung vorgeladen, daß die ausgebliebenen ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Mittel-Leiper Güter.

31. Lauban den 20. December 1834. Die bekannten Erben der hierselbst verstorbenen Anne Helene Wilde geb. Könnich haben ihrem Erbrechte an den Nachlaß derselben zu Gunsten der nach ihnen berufenen entlagt. Diese letztern sind nicht zu ermitteln gewesen, und es werden daher alle diejenigen, welche auf den Nachlaß der gedachten Wittve Wilde ein Erbrecht haben, angewiesen sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. October 1835. Vormittags 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Wilde'sche Nachlaß dem Königl. Hscho zugesprochen werden wird.

Das Königl. Gerichtsamt.

973. Breslau den 28. April 1835. Von dem Königl. Stadtgericht
hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 18 Rthlr. 28 Gr.
6 Pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 139 Rthlr. 6 Gr. 6 Pf.
belasteten Nachlaß des verstorbenen Billiteur Joseph Wagner am 28. April 1835
eröffneten erbenschaflichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und
Nachweisung aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Juli 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger wer-
den daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben
aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim
Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionarien Müller 1., Krull und
Ditow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das
Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweis-
mittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu
gewärtigen, wogegen die ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig
gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden ver-
wiesen werden.

Königliches Stadtgericht.

K r ä g e r.

Aufgebot unbekannter Militär-Cassen-Gläubiger.

570. Breslau den 2. März 1835. Auf den Antrag der Königl. In-
spection der VI. Armee-Corps hieselbst ist das Aufgebot aller derjenigen un-
bekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1834 an nachste-
hende Truppentheile und Institute, als:

- 1) das 2te Bataillon — Breslauer — 3tes Garde-Landwehr-Regiment zu
Breslau;
- 2) das 1ste, 2te und Füsilier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regi-
ments zu Breslau und Glatz;
- 3) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regi-
ments zu Breslau und Glatz;
- 4) das 1ste, 2te und Füsilier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regi-
ments zu Breslau und Glatz;
- 5) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regi-
ments zu Breslau und Glatz;
- 6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regi-
ments und der 11ten Division zu Silberberg;
- 7) das 1ste Kürassier-Regiment und dessen Deconomie-Commission zu Breslau;
- 8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Deconomie-Commission, so wie
dessen Lazareth zu Oblau und Strehlen;
- 9) die zweite Schützen-Abtheilung und deren Deconomie-Commission zu
Breslau;
- 10) die Garnison-Compagnie des 23ten Infanterie-Regiment zu Glatz;

- 11) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Deconomie-Commission zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
- 12) das 6te Infanterie-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
- 13) die 1te Invaliden-Compagnie zu Habelschwerdt, Wünschelburg und Glatz;
- 14) das Detaschement der 12ten Invaliden-Compagnie zu Reichenstein;
- 15) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments zu Breslau, Dels und Neumarkt;
- 16) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein;
- 17) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz und Silberberg;
- 18) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
- 19) die Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
- 20) das bis ultimo September 1834 bestandene Garnison-Lazareth zu Habelschwerdt;
- 21) das Montirungs-Depot zu Breslau;
- 22) das Train-Depot zu Breslau;
- 23) das Proviant-Amt zu Breslau;
- 24) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
- 25) die Festungs-Magazin-Verwaltungen zu Glatz und Silberberg;
- 26) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
- 27) die 1ste Divisions-Schule zu Breslau;
- 28) das Füsilier-Bataillon 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Deconomie-Commission zu Schweidnitz;
- 29) die 6te Landgenöss-Armee-Brigade zu Breslau;
- 30) die Festungs-Doctrings oder ordinären Festungsbau und eisernen Bestands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
- 31) die extraordinären Fortifikations- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
- 32) die Festungs-Revenüen-Cassen zu Glatz und Silberberg;
- 33) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Dels, Ohlau, Neumarkt, Strehlen, Habelschwerdt, Wünschelburg und Münsterberg;

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 20. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor H. n. Wachter an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Cassen verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden. g.)

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Remmer.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

354. Schömberg den 3. Februar 1835. Die Eigenthümer folgender Hypotheken-Forderungen:

- 1) der auf dem Fundo No. 26. in Cragbach am 7. April 1789 für die unbekannte Johann Hoffmannsche Vormundschaft von Liebau eingetragen 50 Rthl. zu 5 pro Cent Zinsen,
- 2) der auf No. 46. in Weigsdorf am 6. Februar 1776 für den gleichfalls unbekannten Ferdinand Schwarzer zu Schönberg eingetragenen 64 Rthl.;
- 3) der auf No. 45. zu Rindelsdorf für den Großgärtner Heinrich Kaupach daselbst am 15. April 1795 eingetragenen 50 Thaler schliesslich zu 6 pro Cent Zinsen, und
- 4) der für das Kirchen-Aerarium zu Trautlieborsdorf haftenden 3 Hypotheken-Instrumente

- a. über 30 Thl. schl. vom 7. Septb. 1773 auf No. 23. in Rindelsdorf;
- b. über 23 Thl. schl. vom 8. Septb. 1773 auf No. 59. in Rindelsdorf;
- c. über 30 Thl. schl. zu 6 pro Cent Zinsen vom 9. Septb. 1773, 9. Decb. 1791 und 22. Decb. 1800 auf No. 68. in Rindelsdorf

nebst den diesfälligen Hypotheken-Instrumenten, welche angeblich sämmtlich verloren gegangen, die Erben der Eigenthümer, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten, so wie alle diejenigen, welche an diese zu löschende Hypotheken-Posten und die darüber lautende Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, werden zu dem auf den 17. Junii c. Vormittags um 9 Uhr hierselbst anberaumten Termine und zwar die Inhaber ad 1 und 2. oben, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an das betreffende Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, diejenigen Inhaber ad 3 und 4. aber unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die zu löschende Posten und die darüber ausgestellten Instrumente ebenfalls präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlorenen Instrumente amortisirt, und die Intabulate im Hypothekenbuche werden gelöscht werden, jedoch mit Ausnahme der für das Kirchen-Aerarium zu Trautlieborsdorf auf den Grundstücken No. 23. 59. und 68. in Rindelsdorf haftenden Hypothekenposten, von welchen an die Stelle der alten Instrumente neue ausgestellt, und dem genannten Aerarium ausgefolgt werden sollen.

Königliches Land- und Stadgericht.

Delsner.

Aufgebot einer Pupillar-Cautio.

979. Striegau den 2. May 1835. Auf dem Bauergute No. 22. Bockau hafter Kubr. III. eine Pupillar-Cautio von 20 Rthl. für den minorennen Gottfried Siemon laut Protokolls vom 25ten Juni 1757. und auf dem Bauergute No. 34. Bockau ex instrumento vom 31. Januar 1818. für den Anton Joachim ein Capital von 102 Rthlr. 24 Sgr. 10 Pf., so wie eine Cautio von 10 Rthlr. für die Gallerschen Kinder.

Auf den Antrag der Besitzer dieser verpfändeten Grundstücke werden alle diejenigen, welche an diese Capitale und Instrumente Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche in dem Termine

am

am 29. Juni Vormittags um 10 Uhr nachzuweisen, widrigenfalls sie damit an das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillstehen auferlegt, die Instrumente amortisirt, und die Capitalien im Hypothekencbuche werden gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

M ü h l e n . A n l a g e .

737. Lublinitz den 13. April 1835. Der gegenwärtige Besitzer der sogenannten Dziuba - Mühle zu Warlow, Lubliner Kreises, Joachim Erlebach, beabsichtigt diese seine 2gängige Mahlmühle in eine Papiermühle mit 2 Rädern, 4 Loch-Weichirre und einem Holländer umzuwandeln. Nach §. 7. des Edicts vom 20. October 1810. wird diese Veränderung hierdurch bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche hierdurch eine Beeinträchtigung zu erleiden vermeynen, werden aufgefordert, begündete Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in terminis

den 22. Juni c. a.

dem unterzeichneten Amte anzuzeigen, widrigenfalls auf später eingehende Einwendungen nicht gerücksichtigt, sondern der Landesherrlichen Consens beantragt werden wird.

Könlgl. Landrathsamt.

O f f e n e r A r r e s t .

999. Meisse den 9. April 1835. Ueber das Vermögen des Dekonon und frühern Pächter der Güter Bielau, Friedrich Gutwein, jetzt in Meisse wohnhaft ist heute der Concurß eröffnet worden. Es wird daher Allen und Jedem, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon sogleich treulich Anzeige zu machen, und die Gelber oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum hieselbst abzuliefern.

Sollte dennoch Jemand etwas an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten, so wird solches als nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden. Es haben aber auch die Inhaber solcher Gelder oder Sachen, wenn sie dieselben verschweigen oder zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfands und andern Rechtes, für verlustig werden erklärt werden.

Königliches Fürstenthums - Gericht.

A u c t i o n .

1005. Breslau den 14. Mai 1835. Am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr soll im Auktionsgelass, Nr. 15 Mäntlersstraße, ein Nachlaß, bestehend in Leinzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und einer Parthie Bücher inezuzinischen Inhalts öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Sonnabend den 16. May 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XIX.

Bekanntmachungen.

1011. Wegen der Vorarbeiten Behufs Zahlung der Zinsen an die Interessenten der Spar-Kasse für den Johannis-Termin dieses Jahres, wird gedachte Kasse vom 6. künftigen Monats ab bis zum 3. Juli c. geschlossen. Es müssen daher diejenigen, welche Kapitalien vom 1. Juli dieses Jahres ab, zinsbar bei ihr anlegen wollen, dieselben bereits bis zum 6. Juni c. einzahlen; welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Breslau, den 12. Mai 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

1006. Breslau den 11. Mai 1835. In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriate schwebenden Criminal-Untersuchung sind nachfolgende Sachen als wahrscheinlich gestohlen, in Beschlag genommen worden:

- 1) eine neue Kanne;
- 2) ein blaugedrucktes Leinwand-Schnupftuch;
- 3) eine Serviette, C. P. 1 gezeichnet;
- 4) ein Handtuch, C. P. 2 gezeichnet;
- 5) ein Kinderhemdchen, B. 6 gezeichnet;
- 6) ein rothes Aderkleidchen;
- 7) eine rothe Züch;
- 8) ein Handtuch;
- 9) ein weißes Schnupftuch mit rothener Kante, D. 5 gezeichnet.

Die rechtmäßigen Eigenthümer dieser Sachen werden hierdurch aufgefodert, sich binnen 14 Tagen und spätestens den 29sten Mai Vormittags um 10 Uhr in dem Verhörszimmer No. 14 des Königl. Inquisitorats zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche auf glaubhafte Weise nachzuweisen und demnächst deren Ausantwortung zu gewärtigen, im Falle aber sich in diesem Termine Niemand einfinden sollte, wird über die gedachten Sachen anderweitig gesetzlich verfügt werden. g.)

Des Königl. Inquisitorat.

Subs

Substitutions-Patente.

1007. Wartenberg den 5. Mai 1835. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einer Miterbin zum Behufe der Erbschafts-Theilung die Substitution des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Otto Langendorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches unter dem 7. April 1835 nach der in vidimirter Abschrift dem bei dem unterzeichneten Gerichte anhängenden Proklama beigefügten Taxe landschaftlich auf 45,542 Rthlr. 15 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama öffentlich aufgefordert, in dem peremptorischen Termine

den 18. November 1835 Vormittags 9 Uhr auf hiesiger Fürstlicher Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Taxe, neuer Hypothekenschein und zu seiner Zeit die besondern Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstlich Churkaufisch Standesherrliches Gericht.

1016. Frankenstein den 23. April 1835. Zum freiwilligen Verkauf des auf 512 Rthlr. nach dem Materialwerth, und auf 700 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf., nach dem Nutzungs-Ertrage taxirten, den Maurer Vollmerschen Erben gehörigen Hauses No. 374. auf der Niedergasse zu Frankenstein, steht ein nochmaliger Bietungs-Termin auf

den 15. Juni d. J. Nachmittags um 5 Uhr in unserem Partholenzimmer an. Taxe und Hypothekenschein dieses Grundstückes sind in unserer Registratur einzusehen.

Kön. I. Land- und Stadtgericht.

968. Sulau den 1. May 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das sub No. 79. in hiesiger Stadt gelegene, und dem Carl Krotke gehörige Haus, Garten, Acker und Wiesen, welches zusammen unterm 18. April c. a. auf 1274 Rthl. 14 Sgr. 4 Pf. geschätzt, abgeschätzt worden, öffentlich zum Verkauf ausgedoten. Dazu haben wir einen Termin zur Licitation auf

den 24. Juli c. a. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in unserm Gerichtszimmer anberaunt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Wir laden zum Licitationstermin Kauflustige ein, und bei der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten.

Daß mit dem Freyherrlich von Froschke, Sulauer Frey Rinder Standesherrlichen Gericht, combinirte Stadtgericht.

992. Hirschberg den 7ten May 1835. Da auf die dem Johann Gottlieb Scholz gehörige, auf 273 Rthl. taxirte Wohnung sub No. 19. Pol. IV. des neuen (No. 5. des alten) Hypothekenbuchs von Schönwaldbau in dem vorigen Licita-

tionen

stondstermine kein Gebot, worauf der Zuschlag erfolgen könnte, abgehen worden, so ist ein anderweitiger Bietungstermin in der Gerichts-Kanzlei zu Schönwaldbau am 22. Juni e.

anberaumt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldbau. von Rönne.

987. Hirschberg den 4. May 1835. Die zu Neustechow sub No. 8. belegene, auf 419 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Koloniestelle des Johann Gottlieb Joppe wird in termino

den 24. August d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldbau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldbau. von Rönne.

986. Hirschberg den 9. May 1835. Die zu Schönwaldbau sub No. 37. belegene, auf 303 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Häuslerstelle des Johann Christoph Holzhäuser wird in termino

den 24. August e.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldbau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldbau. von Rönne.

958. Frankenstein den 28. April 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der dem Bauer Joseph Gellrich zu Langenbieten enlitter gehörigen sub No. 5. Carlswald: bei Weigelsdorf, Reichenbacher Kriesss belegenen, dort gerichtlich auf 433 Rthlr. 20 Sgr. gewürdiaten Koloniestelle ist ein Dictationstermin auf

den 28. August e. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kaufslutige mit dem Vermerken eingeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein in dem Gerichtskretscham zu Carlswald und in unserer Kanzlei hieselbst, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann.

Das Gräflich von Seherr Ehoßische Gerichtsamt für Weigelsdorf und Carlswald.

995. Hirschberg den 4. Mai 1835. Die zu Neustechow sub No. 17 belegene, auf 598 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle des Gottlieb Schneider wird in termino

den 24. August d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldbau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldbau.

von Rönne.

750. Lüben den 25. März 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der den Uberschen Erben zugehörige, vor dem Biegnitzer Thore in der

Vor

Vorstadt hier selbst belegen, und seinem Nutzungsertrage nach auf 369 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Garten öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungstermin auf

den 13. Juli d. J. von Vormittags um 9 Uhr ab im hiesigen Stadtgerichts-Localc anderaumt, und machen dies beßf. und zahlungsfähigen Kaufst. mit dem Bemerkten bekannt, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingelehen werden können, die Kaufsbedingungen aber im Placatlonstermine entworfen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

645. Peterswaldau den 15 März 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Rohrau, Landeshuter Kreiess, sub No. 39. belegene, auf 156 Rthlr. 20 Sgr. richterlich gewürdigte, zum Nachlaß der Maria Rosina verehlt. Springer gehörige Gärtnernahrung ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf in termino

den 3. Juli c. Vormittags 11 Uhr in Kreppelhof vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein dieses Grundstücks sind bey den Dorfgewerben zu Rohrau einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergisches Gerichtsamt.

425. Herrnsdorf den 19. Februar 1835. Theilungshalber soll die zum Caspar Zedlerschen Nachlaß gehörige, sub No. 17. in hiesiger Amtsvorstadt belegene Freihäuserstelle, richterlich auf 350 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt, in dem einzigen Bietungs-Termine

den 2. Juni c. Vormittags 10 Uhr hier selbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufst. mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, sofern nicht ges.liche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

588. Eohrau den 26. Februar 1835. Die zu Sezybitz sub No. 24. belegen, auf 60 Rthlr. taxirte, den George Rydgielischen Erben gehörige Häuserstelle soll

den 19. Juni c. Nachmittags 2 Uhr u Sezybitz im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und ist des in Taxe und Hypothekenschein bei uns einzusehen.

Gerechtsamt Sezybitz und Talsand

Sebst. Aegel.

828. Pabslau den 8ten April 1835. Zum notwendigen Verkaufe der 1/2 Meile von Ratibor an der Landstraße nach Reckschütz auf einer anmuthigen Höhe sub No. 1. zu Wilhelmaderf belegenen, auf 3698 Rthlr. 10 Sgr. taxirten zwangsweisen Schant- und Gastwirthschaft, massiv im schönen Styl gebaut, nebst dazu gehöriger mit einem Obstbäumen besetzten Lustgarten und 7 Preussischen Morgen guten Acker steht Termin auf

den 15. Juli c.

in loco Pawlau an. Der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pawlau und Wilhelmisdorf.

Subhastation und Edictal - Citation.

407. Breslau den 7ten Februar 1835. Das auf der breiten Straße sub No. 1476. des Hypothekenbuchs, neue No. 14. belegene Haus soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach Materialienwerthe 2533 Rthlr. 17 sgr. 6 pf., nach dem Ruzungs- Ertrage zu 5 pro Cent aber 3458 Rthlr. 20 sgr. Der Bietungstermin liegt am 19. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Witte im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich wird der Johann Daniel Hoffmann für den auf dem zu subhastirenden Grundstück Ruhr. III. sub No. 2. eine Post von 150 Rthlr. eingetragen steht, aufgefordert, in diesem Termine seine Gerechtsame wahrzunehmen.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

Edictal - Citationen

400. Ratibor den 30. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonsist Jacob Zontsch aus Konkau, Plesser Kreises welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 15. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Pohl angelegten Termine allhier zu stellen, für seine geschuldige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungskasse zugerechnet werden wird. (S.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

468. Wehrau den 27. Februar 1835. In dem erbschaftlichen Liquidations-Prozesse über den Nachlaß des Gärtners Gottlieb Liebel in Neudorf am Queis haben wir den Liquidations-Termin auf

den 16. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Siegersdorf angesetzt, zu welchem alle Nachlassgläubiger, Behufs der Anmeldung und Rechtfertigung ihrer Forderungen mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an das gewiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von Masse übrig bleiben möchte. Zu demselben Termine werden auch alle Real-Prätendenten der zum Nachlaß

des

des Liebst gehörigen Gärtnerstelle No. 24. zu Renndorf zur Namensgebung ihres Ansprüche mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt werden sollen.

Reichsgräfl. zu Solms, Leuchtenburgschen Gerichtsamt der Herrschaft Siegersdorf.
Großher.

713. Glogau den 24ten Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 13ten Juli 1834. zu Prittau bey Grünberg verstorbenen Landrathes von Strösch ist heut der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger desselben werden aufgefordert, ihre Forderungen in termino

den 23. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Löwenen auf dem hiesigen Schloß anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Göbe.

569. Ratibor den 3ten März 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonsist Stanisł Roth aus Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 17. Juni 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Fragstein angelegten Termine alhier zu stellen, über seine geschehene Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungen-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

589. Kreuzburg den 28. Februar 1835. Ueber den Nachlaß der am 10. December 1834 verstorbenen verwitweten Kaufmann Rosmala, Henriette geborne Michel ist der erbchaftliche Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und es wird zur Anmeldung der Forderungen an die laut gerichtlich aufgenommenen Inventario auf 2688 Rthlr. 25 Sgr. 3 Pf. ausgemittelte Activ-Masse ein Termin auf

den 17. Julius d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Gelseler in unserm Geschäfts-Lokale angelegt. Es werden daher die unbekannten Gläubiger der verstorbenen Rosmala zur Anmeldung ihrer Forderungen an die Masse unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht,

744. Mittelsch den 6. Februar 1835. Die unbekannten Erben der am 29. April 1826 hieselbst verstorbenen verwittweten Handschuhmacher Hoffmann, Susanna Dorothea geborene Franz, deren Nachlaß zum Betrage von 102 Rthlr. 15 Sgr. 4 Pf. in unserm Deposito verwaltet wird, werden hierdurch vorgeladen, spätestens in dem auf

den 9. Januar 1836

vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Ferentheil an unserer Gerichtsstelle aufstehenden Termine sich zu melden, als Erben gehörig zu legitimiren, und sonach das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich bis zu diesem Termine Niemand melden, so wird der erwähnte Nachlaß als ein herrenloses Gut angesehen werden.

Reichsgräfl. von Matszan Standesherrliches Gericht.

Gleinow.

708. Ramslau den 24. Februar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Gastwirths Johann Benjamin Lindner hieselbst der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben vermeinen, Deßuß Andringung und Bescheinigung derselben zum Termine auf

den 11. Juli c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

471. Slag den 20. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 13. September a. pr. zu Neuland verstorbenen Gastwirths Philipp Gurtentag ist am 12ten d. Mts. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Äffessor Krause anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Caprivi.

Aufgebot unbekannter Cassen-Gläubiger.

453. Ratibor den 31. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Majors Herrn Wely werden alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1834 an die Kasse der Königl. Pulverfabrik zu Neisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Walter auf

den

den 13. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr
anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause
persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei
etwa ermangelnder Bekannthschaft die hiesigen Justiz-Kommissarien Stiller,
Fiebich und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen,
ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bekräftigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ans-
prüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur
an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen
werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.
Sach

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

975. Wohlau den 28. April 1835. Bei dem zu Groß-Pogul belegenen,
sub No. 9 des Hypothekenbuchs verzeichneten Bauergute befinden sich Rubr. II.
Colonne Beschränkungen sub No. 2 folgendes Protokoll:

„Gemäß des alten Kaufs ist bei diesem Gute Eine und Ein Drittheil
Uebershaar, welche auf Meudorfer Felde zwischen Johann Joseph Nickel
Ueberschaaren und der Stübener Gränze liegen, und wenn solche verkauft
werden sollten, so sollen die George Deichsfelschen Erben oder der Besitzer
des Guts zu Meudorf berechtigt sein, dieselbe wieder einzulösen, weil
solche vormals dazu gehört haben.“

ohne daß der Vertrag, noch der Datum der Verfügung, auf Grund deren diese
Eintragung erfolgt ist, angegeben oder zu ermitteln gewesen. Es werden deshalb
da ferner die George Deichsfelschen Erben sowohl, als der Besitzer des Guts zu
Meudorf ebenfalls unbekannt sind, die George Deichsfelschen Erben sowohl, als
die unbekannten Realprätendenten auf Antrag des zeitigen Besitzers des Guts,
Bauers Joseph Fiebich, hierdurch vorgeladen, ihre etwaigen Rechte anzumelden
und spätestens bis zu dem auf

den 10. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Augustin allhier anberaumten
Termin nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwaigen Real-Ansprü-
chen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auf-
gelegt und die gedachte Beschränkung im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.